

# JAHRESBERICHT 2023

Stand: 19.04.2024

## **BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG**

Telefon: 0751 – 3978  
Adresse: Seestraße 2, 88214 Ravensburg  
Mail: [kontakt@brennessel-rv.de](mailto:kontakt@brennessel-rv.de)  
Website: [www.brennessel-ravensburg.de](http://www.brennessel-ravensburg.de)

## **BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL BIBERACH**

Telefon: 07351 - 3470350  
Adresse: Sennhofgasse 7, 88400 Biberach  
Mail: [kontakt@brennessel-bc.de](mailto:kontakt@brennessel-bc.de)  
Website: [www.brennessel-biberach.de](http://www.brennessel-biberach.de)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Cora Bures

**TEAM BERATUNGSSTELLE RV** (ab 01.04.2023): Cora Bures (Leitung),  
Rebecca Gutzeit, Sarah Loser, Claudia Steffes, Stefanie Müller (Duales Studium),  
Silvia Frommann (Verwaltung)

**TEAM BERATUNGSSTELLE BC** (ab 01.05.2023): Sandra Dengler (Leitung),  
Heike Wiest, Silvia Frommann (Verwaltung), Cora Bures

**TRÄGERVEREIN:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

**VORSTAND 2023:** Johanna Rundel, Silke Schach, Gerhard Wirbel, Melanie  
Markert, Karin Suttner

**Spendenkonto RV:** DE16 6505 0110 0048 0470 94 / KSK RV

**Spendenkonto BC:** DE37 6545 0070 0008 4842 33 / KSK BC

## **Vorwort**

*Das Jahr 2023 war das Jahr der personellen Veränderungen: Im Februar 2023 beendete Andy Fuchs seine Tätigkeit im Team RV nach insgesamt 4 Jahren bei Brennessel– davon 3 Jahre im Bundesmodellprojekt WvO. Im April 2023 wurde Uschi Mähne in den Altersruhestand verabschiedet. Sie war 29 Jahre für Brennessel tätig, baute die Beratungsstelle in Ravensburg auf und prägte die Netzwerklandschaft mit ihrer fachlichen Kompetenz. Im gleichen Monat wurden Sarah Loser, Claudia Steffes und Stefanie Müller (Duales Studium) eingestellt. Ab Mai übernahm Sandra Dengler – bisher schon Teammitglied - die Leitung der Beratungsstelle Brennessel BC. Nach den Verabschiedungen ging es nun um Einarbeitung und Integration ins Team bzw. Einführung in neue Tätigkeiten.*

*Auch im Vorstand gab es Veränderungen. Heike Falk-Kohler verabschiedete sich aus dem Vorstand, Karin Suttner wurde gewählt und es gab weitere Interessierte, die bereit waren, den Vorstand zu unterstützen. Somit wurde entschieden, einen erweiterten Vorstand zu bilden. Es hat sich bewährt, dass Interessierte die Vorstandsarbeit kennenlernen können, damit bei Bedarf Kandidatinnen und Kandidaten für eine Wahl zur Verfügung stehen. Mit der Vergrößerung der Beratungsstelle in RV und mit dem weiteren Standort in BC sind auch die Anforderungen an den Vorstand gewachsen. Somit wird die Unterstützung des erweiterten Vorstands sehr gerne angenommen.*

*Eine wertschätzende Zusammenarbeit wird nicht nur in den Teams und im Vorstand als Basis der Arbeit gesehen, sondern auch im Miteinander mit den Landratsämtern und den zahlreichen Kooperationspartner\*innen und Netzwerken auf regionaler und überregionaler Ebene.*

*Wir werden in diesem Jahresbericht näher auf die Vorstandsarbeit eingehen, aber auch auf die Arbeit der beiden Beratungsstellen. Statistische Erhebungen fließen in den Bericht ein.*

*An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns in vielfältiger Weise Rückhalt gegeben haben – in Form von Zuschüssen und Spenden – und damit unsere Arbeit ermöglichen – im Sinne der Betroffenen.*

**gez. Johanna Rundel**

**- 1. Vorsitzende -**

**gez. Cora Bures**

**- Leitung und Geschäftsführung -**

# **BERICHT - VORSTAND**

## **1. Träger der Fachberatungsstellen**

Seit 1994 gibt es die Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg, seit 2021 die Beratungsstelle Brennessel in Biberach. Während Brennessel e.V. in Ravensburg von Beginn an für die Finanzierung verantwortlich ist, konnte die Beratungsstelle in Biberach mit der finanziellen Absicherung des Landkreises BC und mit Projektmitteln des Landes aufgebaut werden. Damit eine Weiterentwicklung des neuen Standortes möglich ist, wurde nun die bisherige Vereinbarung zum Ende des Jahres 2023 gekündigt und eine Sockelfinanzierung vereinbart. Das Landratsamt BC unterstützte den Vorstand bei diesem Umbruch mit seinem Erfahrungswissen.

Im Jahr 2024 wird Brennessel sein 30 + 3jähriges Jubiläum feiern: 30 Jahre Ravensburg und 3 Jahre Biberach. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

## **2. Vorstand / Mitglieder**

Der Vorstand war 2023 folgendermaßen aufgestellt.

Johanna Rundel, 1. Vorsitzende

Silke Schaich, Stellvertreterin

Gerhard Wirbel, Schatzmeister

Melanie Markert, Beisitzerin

Karin Suttner, Beisitzerin

In der MV 2023 wurde Heike Falk-Kohler verabschiedet und Karin Suttner in den Vorstand gewählt. Karin Suttner hatte die Vorstandsarbeit schon kennengelernt und freute sich jetzt, als Vorstandsmitglied Verantwortung zu übernehmen.

Wie schon im letzten Bericht angedeutet, gibt es seit 2023 den erweiterten Vorstand. Interessierte haben die Möglichkeit an Sitzungen teilzunehmen und Aufgaben zu übernehmen, um den Vorstand zu entlasten. Zum erweiterten Vorstand gehörten 2023: Bettina Locher, Margit Sonntag und Helmut Schaich. Helmut Schaich übernahm zudem die Vertretung für Brennessel beim Sozialsponsoring. Ende 2023 verabschiedete sich Bettina Locher aus dem erweiterten Vorstand und Karin Weiss nahm ihren Platz ein.

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands ist es, den Kontakt zu den bestehenden Mitgliedern zu pflegen, aber auch die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Im Jahr 2023 waren es 139 Mitglieder. Es kamen mehrere Mitglieder dazu und es gab auch Kündigungen – meist aus Altersgründen. Die Mitgliederzahl ist sehr stabil. Für 2024 gibt es konkrete Überlegungen, wie eine Mitgliederkampagne gestartet werden kann.

## **3. Personalverantwortung**

**LK RV:** Anfang 2023 gab es im Team Brennessel RV mehrere Umbrüche: Andy Fuchs beendete seine Tätigkeit bei Brennessel nach insgesamt 4 Jahren – 3 Jahre im Bundesmodellprojektteam „Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt und anschließend ein Jahr im

Brennessel Team. Er hat mit seinen Projektideen die Weiterentwicklung von Brennessel unterstützt und war als Kollege sehr geschätzt. Im April wurde dann Uschi Mähne in den Altersruhestand verabschiedet – nach 29 Jahren bei Brennessel. Sie sensibilisierte im Landkreis Ravensburg für die Thematik Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, baute die Beratungsstelle Brennessel mit ihrer hohen Fachlichkeit in Ravensburg auf und engagierte sich als Leitung und später im Team.

Im April 2023 starteten auch die neuen Mitarbeiterinnen: Sarah Loser, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (50%), Claudia Steffes, Sexualwissenschaftlerin (30%) und Stefanie Müller, Soziale Arbeit (i.A.). Rebecca Gutzeit (50%), seit 2019 im Brennessel Team und Cora Bures (80%) seit 2006 im Team und seit 2019 Leitung und Geschäftsführung übernahmen die Einarbeitung. Schon nach kurzer Zeit wuchs das neue Team zusammen und konnte mit den unterschiedlichen Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen die Weiterentwicklung von Brennessel voranbringen. Ende des Jahres 2023 bis März 2024 war Stefanie Müller ausschließlich im Studium – für die Prüfungen und die Bachelorarbeit. In dieser Zeit konnte Sarah Loser 20% aufstocken, um die fehlende Kapazität etwas auszugleichen. Ab Januar 2024 konnte Claudia Steffes befristet für zwei Jahre im Rahmen vom Masterplan Kinderschutz Baden-Württemberg 10% für die Präventionsarbeit aufstocken. Ab 1. April 2024 ist das Team vollständig mit insgesamt 2,6 Stellen in Ravensburg – verteilt auf 5 Fachkräfte für Beratung und Prävention.

**LK BC:** Im Brennessel Team BC ging es darum, die kontinuierliche Weiterentwicklung mit den festgelegten Kapazitäten gut zu stemmen. Der Landkreis BC finanziert eine 100% Fachkraftstelle, plus Verwaltung und Geschäftsführung. Für die Aufbauarbeit war vereinbart, dass Cora Bures als Geschäftsführung von beiden Beratungsstellen auch die Leitung in Biberach anfangs übernimmt. Schon bald wurde deutlich, dass die Leitung vor Ort sein muss und Sandra Dengler konnte sich von Beginn an die Führungsposition vorstellen. Somit wurde sie ab Mai 2023 als Leitung der Beratungsstelle Brennessel BC mit 60% eingesetzt, Heike Wiest reduzierte entsprechend 10%. Allerdings war mit der bisherigen Finanzierungsvereinbarung keine entsprechende Eingruppierung möglich. Ab Januar 2024 konnte dies, mit einer neuen Finanzierungsvereinbarung nachgeholt werden.

#### Team Ravensburg

v.l.: Cora Bures, Claudia Steffes, Rebecca Gutzeit, Stefanie Müller, Silvia Frommann, Sarah Loser



#### Team Biberach

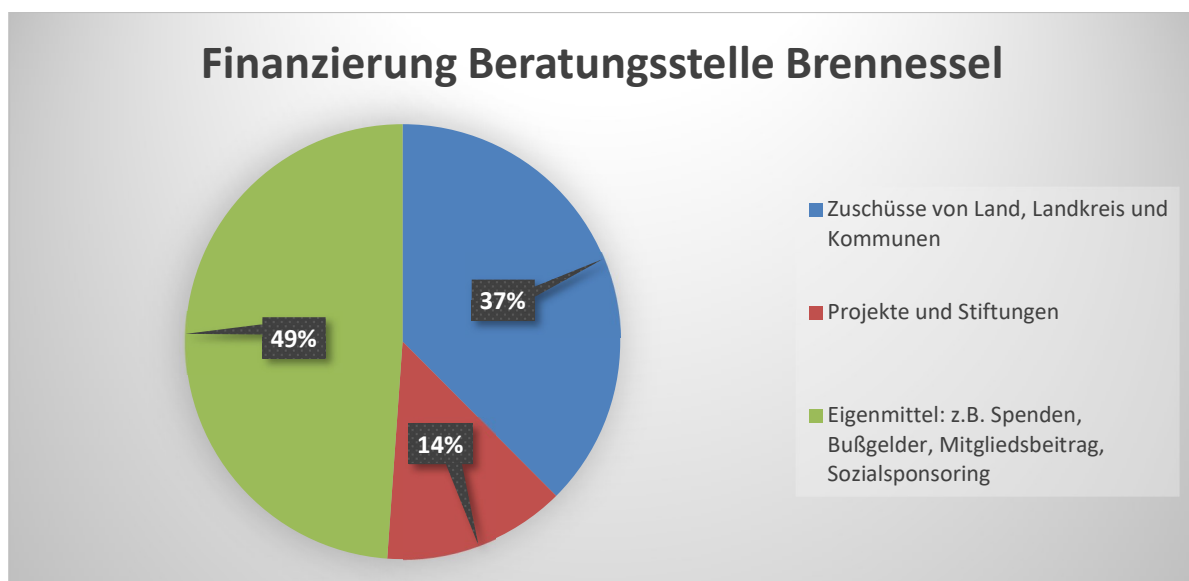
v.l.: Sandra Dengler, Heike Wiest



## 4. Verwaltung/Finanzierung

**LK RV:** Das Finanzierungsmodell im Landkreis RV hat sich bisher noch nicht verändert, soll aber ab 2024 weiterentwickelt werden. Von Beginn an finanziert sich die Beratungsstelle Brennessel in RV mit Zuschüssen, in den letzten Jahren auch mit Projektgeldern und vor allem mit Spenden und Bußgeldern. Nach dem Ende des Bundesmodellprojekts Ende 2021 konnten insgesamt 2,3 Stellen mit diesem Finanzierungsmodell finanziert werden. Allerdings ermöglichen weder Zuschüsse und Projektgelder, noch Spenden und Bußgelder eine Planungssicherheit. Da es jedoch keinen alleinigen Kostenträger gibt, kann der Vorstand die Weiterentwicklung mit den vorhandenen Mitteln selbst entscheiden und voranbringen. Dennoch wird perspektivisch ein Finanzierungsmodell benötigt, das allen Beteiligten Planung und Existenz absichert. Und in der Intervention und in der Prävention ist eine hohe Fachlichkeit und Kontinuität notwendig.

In 2023 setzt sich die Finanzierung wie folgt zusammen: Mit Zuschüssen des Landkreises und der Kommunen, mit den Landesmitteln im Rahmen der Verwaltungsvorschrift und des Landesprojekts *Mobile Teams* konnten gut 50% der Ausgaben gestemmt werden. Fast die Hälfte des Haushalts wurde mit Eigenmitteln abgedeckt - der größte Teil davon sind Spenden. Weitere Eigenmittel sind Bußgelder, Mitgliederbeiträge, Honorare für Präventionsveranstaltungen, Beträge des Sozialsponsorings und Einnahmen aus dem Verkauf unserer Armbändchen.



**LK BC:** Die Beratungsstelle Brennessel in Biberach hatte von Beginn an ein anderes Finanzierungsmodell als in Ravensburg. Es wurde eine Vereinbarung geschlossen, die eine Abschlagszahlung festlegt. Das bedeutet, dass die gesamten Personalkosten - 100% Fachberatung, 10% Verwaltung, 15% Geschäftsführung - plus sämtliche Sachkosten vom Landkreis Biberach finanziert werden. Eigenmittel, wie z.B. Spenden aus Biberach, Honorare aus Präventionsveranstaltungen und Projektgelder, werden vom Landratsamt verwaltet und zur Finanzierung genutzt. Dieses Finanzierungsmodell ermöglichte eine gute Basis für die Aufbauarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt BC war und ist sehr

konstruktiv. Damit auch in der Beratungsstelle Brennessel BC eine Weiterentwicklung machbar ist, wurden Gespräche mit dem Landratsamt BC geführt und eine neue Vereinbarung erstellt. Statt einer Abschlagszahlung wie bisher, gibt es ab Januar 2024 eine Sockelfinanzierung. Die Finanzierung der 100% Fachkraftstelle plus Verwaltungsstelle und Geschäftsführung mit entsprechenden Sach- und Betriebskosten sind abgesichert. Zusätzliche personelle Weiterentwicklungen müssen von Brennessel e.V. selbst getragen werden. Dafür dürfen Eigenmittel wie z.B. Spenden und Bußgelder genutzt werden. Diese neue Vereinbarung wurde von den politischen Gremien entsprechend verabschiedet und Brennessel e.V. wurde als Trägerin der Beratungsstelle in BC sehr wertgeschätzt.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising:

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bedingen sich gegenseitig. Daher werden Spendenübergaben gerne auch genutzt, die Zielsetzung des Vereins und die Arbeit der Beratungsstellen entsprechend in die Öffentlichkeit zu bringen. Viele Spender\*innen – vor allem Gruppen, Firmen u.a. – sind sehr interessiert daran, die Arbeit der Beratungsfachkräfte kennenzulernen. Sie möchten wissen, wo das Geld hinfließt und was die Spende bewirken kann. 2023 gab es – wie auch in den Jahren davor - viele berührende Momente und sehr interessante Gespräche. Auf unserer Website, in der SZ, auf Instagram und/oder im Newsletter berichten wir über die Spendenübergaben bzw. veröffentlichen wir auf Wunsch Fotos.

Für den Vorstand ist es immer wieder aufs Neue eine große Bestätigung der eigenen Arbeit, dass Brennessel e.V. von Beginn an von Spenden unterstützt wird. Das Fundraising ist ein großer Schwerpunkt der Vorstandsarbeit. Und es ist eine besondere Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen, die mit viel Engagement und Motivation die Beratung und Präventionsarbeit nicht nur leisten, sondern auch qualitativ weiterentwickeln.

**Insgesamt danken wir allen Einzelspenderinnen und -spendern, Firmen, Stiftungen, Serviceclubs, Vereinen und anderen Organisationen, die uns teils seit Jahren, teils ganz neu im Jahr 2023 mit großen und kleinen Beträgen unterstützt haben!**



# BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG

## KURZBESCHREIBUNG

**Auftrag:** Prozessbegleitende, zeitnahe und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

**Arbeitsfelder:** Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

**Zuständigkeitsbereich:** Landkreis Ravensburg. Standort: Ravensburg

**Träger:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

**Mitgliedschaft:** Dachverband DER PARITÄTISCHE; Fachverband DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.; seit März 2022 Mitglied der LKSF e.V. - Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B.-W.

**Team 2023** (ab April 2023): Cora Bures (80%), Rebecca Gutzeit (50%), Sarah Loser (50%), Claudia Steffes (30%), Stefanie Müller (Duales Studium) + Silvia Frommann – Verwaltung (30%).

**Projekt: *Mobile Teams*** entstand auf Grund der Verpflichtung des Landes – laut Istanbul - Konvention – den Zugang zu Beratung und Unterstützung bei häuslicher und sexueller Gewalt, während der Pandemie sicher zu stellen. Auch Fachberatungsstellen, die Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend anbieten, konnten sich bewerben. Brennessel e.V. bekam mit folgenden Schwerpunkten die Zusage: Aufbau einer Zweigstelle im Landkreis Biberach, Verbesserung der Zugänge im Landkreis Ravensburg und Biberach und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der PARITÄTISCHE war und ist für die Projektabwicklung zuständig und unterstützt die beteiligten Fachstellen fachlich und organisatorisch. Das Projekt wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg finanziert und um ein weiteres Jahr verlängert – bis 31.12.23.

Ziele im Antrag für das Projektjahr 2023 für den Standort RV waren:

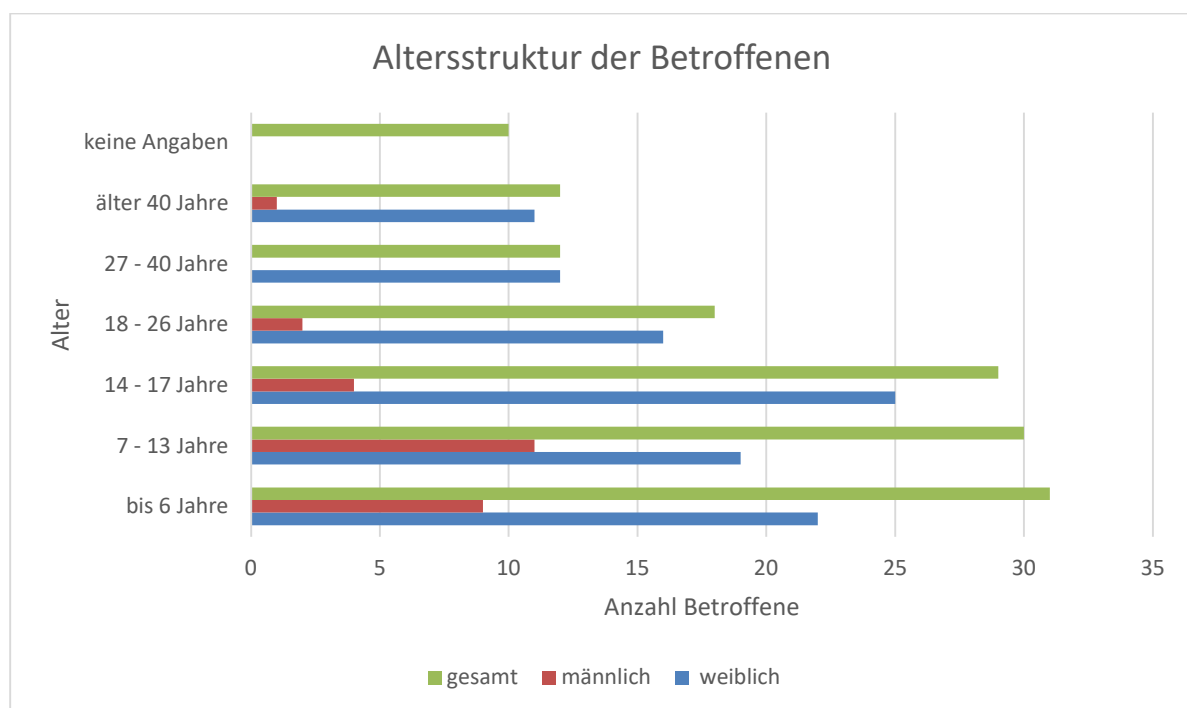
- Mehr Betroffene erreichen – vor allem in abgelegenen Teilen des Landkreises Ravensburg
- Beratung vor Ort z.B. in Schulen anbieten
- Den Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle in Ravensburg steigern
- Präventionsarbeit vor Ort bei Schulen, Kindergärten, Einrichtungen, Vereinen etc. verstärkt anbieten

## 1. BERATUNG

Im Jahr 2023 waren es **135 Fälle**, davon 27 aus den Vorjahren. Im ersten Halbjahr waren es 55 neue Fälle, im zweiten Halbjahr kamen weitere 53 Fälle hinzu. Insgesamt handelte es sich um **142** Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlitten haben. In 19 Fällen wurde angezeigt.

### Betroffene

Fast zwei Drittel der Betroffenen sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Insgesamt waren 74 % der Betroffenen weiblich, 19 % männlich, in 10 Fällen wurden keine Angaben zu der betroffenen Person gemacht. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 66 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 24 Jungen bzw. männliche Jugendliche, die betroffen sind.



### Regionale Herkunft der Betroffenen

122 = 86 % der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Ravensburg, davon 32 direkt aus Ravensburg, 19 aus Weingarten, 41 aus dem östlichen Landkreis (z.B. Wangen, Isny, Leutkirch) und 30 aus dem westlichen Landkreis (z.B. Bad Waldsee, Wilhelmsdorf). 16= 11% kamen aus anderen Landkreisen: Bodenseekreis (7), LK Biberach (3), weitere Landkreise (6). Betroffene aus anderen Landkreisen melden sich aus unterschiedlichen Gründen. Beispielsweise haben sie früher im Landkreis RV gewohnt oder sie erhoffen sich mehr Anonymität, wenn sie eine Fachberatungsstelle in weiterer Distanz aufsuchen. Bei 4 Betroffenen wurden keine Angaben zum Wohnort gemacht.

### Umfang und Formate der Beratungskontakte

Der Anteil der Kurzberatungen war mit 102 Fällen wieder sehr hoch (bis 5 Stunden Zeitaufwand). Bei 25% der Fälle war ein größerer Zeitaufwand notwendig. In 7 Fällen waren es mehr als 12 Stunden.



Mit 53 Betroffenen gab es 165 persönliche Beratungskontakte. 148 Beratungen fanden mit Bezugs- und Vertrauenspersonen aus dem nahen sozialen Umfeld statt. Überwiegend kamen Mütter, Stief- und Pflegemütter zu uns. Aber auch Väter, Elternpaare und Großeltern nahmen Beratung in Anspruch.

In 2023 überwogen – wie in den Vorjahren - Beratungen mit Fachkräften mit insgesamt 213 Gesprächen: u.a. 60 Gespräche mit anderen Beratungsstellen, 35 mit dem Jugendamt, 27 mit Schulen (Lehrkräfte und Schulsozialarbeit) und Kindertagesstätten. Auch mit Polizei, Kripo und Justiz kam es zum regelmäßigen Austausch. 20 Gespräche gab es mit dem Gesundheitswesen. Insgesamt fanden 555 Beratungskontakte statt.

40% der Beratungen fand telefonisch statt, da vor allem Fachkräfte diese Form bevorzugen. Während Betroffene und deren Bezugspersonen gerne zu einem persönlichen Gespräch in die Beratungsstelle kommen. In einigen Fällen wurden auch Mail- oder Videoberatungen durchgeführt, wobei auch dieser Austausch vor allem von Fachkräften genutzt wird. In einzelnen Fällen fanden Treffen vor Ort statt. Darüber hinaus fanden im Landkreis Gespräche mit unterschiedlichen Schülergruppen zu verschiedenen Schwerpunkten statt, welche von den Jugendlichen sehr gut angenommen werden. Diese Gespräche wurden in der Erhebung nicht weiter berücksichtigt.

Die Onlineberatung wird weiterhin nur sehr zögerlich angenommen.

### **Sexuell übergriffige Kinder**

In **24 Fällen** handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren).

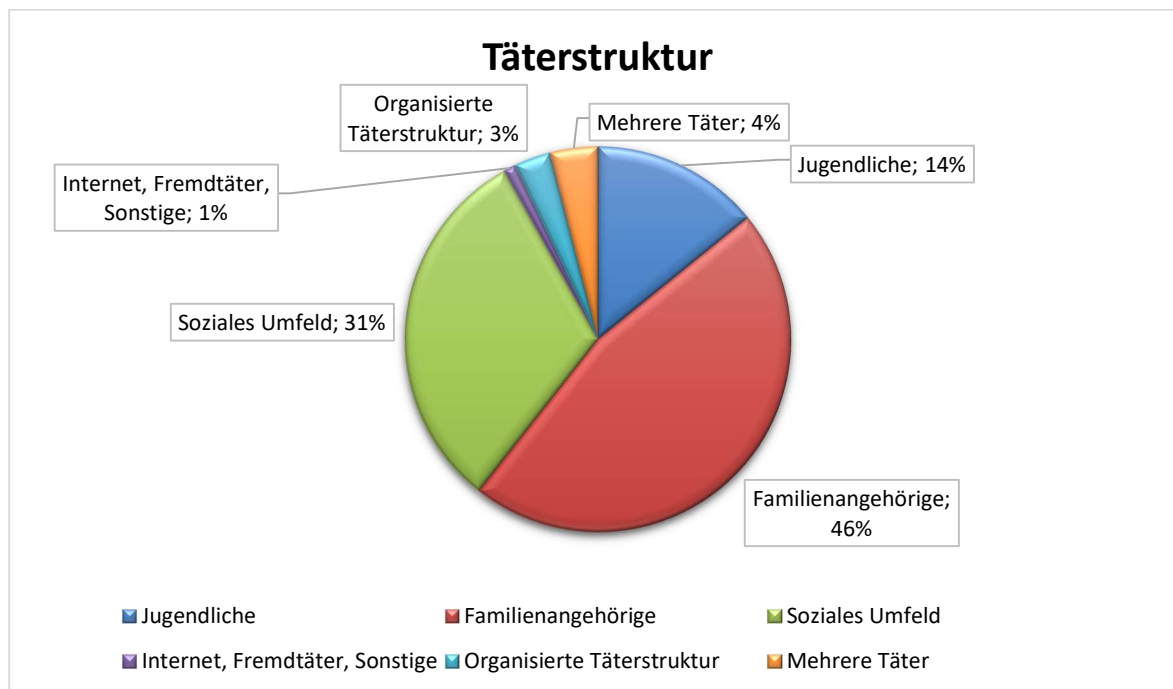
- 10 Kinder waren zwischen 4 und 6 Jahren, davon 6 Jungen und 4 Mädchen.
- 14 sexuell übergriffige Kinder waren zwischen 7 und 13 Jahre alt, davon 13 Jungen und 1 Mädchen.
- In 5 Fällen handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Geschwister.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

### **Täter\*innen**

Bei 99 Fällen wurden Angaben zum Täter gemacht – in 9 Fällen waren es Täterinnen.

Es handelt sich um 60 gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. In knapp 80% der Fälle fand der Missbrauch innerhalb der Familie oder im sozialen Umfeld statt. Es gab 14 Fälle mit jugendlichen Tätern zwischen 14 und 17 Jahren, in 4 Fällen gab es mehrere Täter und 3 Fälle mit einer organisierten Täterstruktur. Dies ist auch im folgenden Schaubild zu erkennen.



## Resümee der Beratungsarbeit

Die Zielgruppe in der Beratung war 2023 sehr breit gefächert: Jugendliche – auch ältere Kinder – betroffene Erwachsene, besorgte Bezugs- und Vertrauenspersonen, aber auch Institutionen holten sich Rat. Einige Beratungen entstanden aus der Präventionsarbeit heraus.

Vor allem bei den Erstgesprächen wurden Tandems eingesetzt, d.h. zwei Beraterinnen übernehmen die Beratung gemeinsam und bei Bedarf kann die Beratung auch getrennt weitergeführt werden: z.B. die Mutter wird von der einen Beraterin übernommen und die Jugendliche bekommt Folgetermine bei der anderen Beraterin. Vorteil ist, dass in die Beratung zwei Perspektiven einfließen können bzw. wir auf die unterschiedlichen Bedarfe individueller eingehen können.

Kinderschutzverfahren bei sexualisierter Gewalt waren 2023 ebenfalls ein häufiger Anlass für Beratungsanfragen.

## 2. PRÄVENTION

Unter Prävention verstehen wir vor allem Sensibilisierung und Bildung. Wir möchten die Erwachsenen und Fachkräfte stärken, damit sie Handlungssicherheit bekommen und eine präventive Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen einnehmen und damit Rückhalt und Orientierung geben können. Die Kinder und Jugendlichen sollen ebenfalls

sensibilisiert und vor allem ermutigt werden, sich bei Fragen und bei Bedarf Unterstützung und Hilfe zu holen.

In 2023 konnten wir ca. 50 Präventionsveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durchführen.

### **Beispiele unserer Aktivitäten:**

- 7 Kindergärten – Elternabende, Fortbildungen und Schutzkonzeptentwicklung
- 19 Veranstaltungen an 11 Schulen – Workshops, Projekte und Schutzkonzeptentwicklung
- Gemeinde Grünkraut - Schutzkonzeptentwicklung
- PH Weingarten – Vorlesungen bzw. Workshops
- Fachschulen für soziale Berufe – Fortbildungsangebote
- Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg - Schutzkonzeptentwicklung
- Diözese Rottenburg-Stuttgart – Workshops für Pfarrer
- DRK Landesschule – Basiswissen für Notfallsanitäter
- Diverse Vereine – Schutzkonzeptentwicklung
- One Billion Rising - Büchervorstellung

### **Präventionsangebote**

Information, Beratung und Unterstützung bei Schutzkonzeptentwicklung ist ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit geworden – neben den Schulprojekten und Fortbildungen für Fachkräfte.



Ein besonderes Projekt war die Beratung und Unterstützung eines kommunalen Schutzkonzepts in Grünkraut. Nach über zwei Jahren intensiver Arbeit wurde im Juli 2023 das Konzept im Rathaus in einem kleinen festlichen Rahmen unterschrieben. Dieses Konzept dient nun zur Orientierung für die eigene Schutzkonzeptentwicklung in den einzelnen Vereinen und Institutionen.

Zunehmend wird die Beratungsstelle von Institutionen und Verbänden angefragt, sich vorzustellen und über die Arbeitsweise zu informieren.

Des Weiteren gibt es einen hohen Bedarf bei den weiterführenden Schulen. Daher wurde ein Schulprojekt auf Jugendliche abgestimmt. „No’s and Go’s“ ist ein spezielles Angebot ab der 7./8. Klasse und wird ab dem Schuljahr 2023/2024 angeboten.

### 3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen Brennessel teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

Brennessel koordinierte weiterhin in 2023 das Bündnis Sexualisierte & Häusliche Gewalt im Landkreis RV und organisierte Treffen mit den Beratungsstellen, dem Jugendamt und dem Landratsamt. Die Kooperation zwischen dem bestehenden Netzwerk Kinderschutz und dem neuen Bündnis Gewaltschutz soll nachhaltig sein und weitere Akteure miteinbeziehen. Ziel ist es, interdisziplinäre Strukturen auf Leitungsebene und auf operativer Ebene zu schaffen, die letztendlich zur Sensibilisierung im gesamten Landkreis RV und zur Verbesserung der Versorgung von Betroffenen von sexualisierter und häuslicher Gewalt beitragen.

**Kommunal:** **AG §78** gegen sexuellen Missbrauch (Thematik soll in die neuen Strukturen einfließen)

**Intervisionsgruppe** der Beratungsstellen (Thematik soll in die neuen Strukturen einfließen)

**Runder Tisch - Häusliche Gewalt** (Thematik soll in die neuen Strukturen einfließen)

**Bündnisgruppe** der psychosozialen Beratungsstellen im Landkreis RV

**Regional:** **Fachverbund BOA** mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region Bodensee-Oberschwaben-Allgäu

**Landesweit:** **Mitglied der LKSF e.V.** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg e.V.

**Thematische AGs der LKSF: z.B.** Schutzkonzept, Leitung, Betroffene Erwachsene, Organisierte sexuelle Gewalt

**Bundesweit:** **BKSF** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Eine längere Planung erforderte ein Fachtag in Kooperation mit dem Verein ECPAT Deutschland e.V. zum Thema SEXUELLE AUSBEUTUNG ONLINE - MINDERJÄHRIGE DURCH INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT SCHÜTZEN. In 2023 wurden die letzten organisatorischen Details festgelegt und im April 2024 konnte der Fachtag stattfinden. Zum Fachtag wurden alle Kooperationspartner\*innen eingeladen.



## 4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Frühjahr/Sommer 2023 konnte die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsmedien mit Claudia Zinke – Büro für Gestaltung - abgeschlossen werden. Das Logo und das gesamte Design aller Öffentlichkeitsmedien wurde weiterentwickelt und ein Hauptflyer für beide Standorte erstellt. Plakate, Aufkleber etc. wurden mit den entsprechenden Kontaktdaten angepasst. Auch Give Aways wie z.B. Kulis und Armbänder wurden mit dem veränderten Logo aktualisiert. Und es gibt nun ein Roll-Up mit Logo und Informationen zu Brennessel. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Brennessel noch mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.



Bei Spendenübergaben, bei Präventionsveranstaltungen und weiteren Gelegenheiten werden die neuen Materialien genutzt und verteilt.

Der nächste Schritt war und ist die Weiterentwicklung der Website und ein Konzept für Socialmedia. Beides soll 2024 abgeschlossen werden.

## 5. QUALITÄTSSICHERUNG

### **Fortbildung, Supervision und Weiterentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene:**

Der Umbruch im Team RV und die Weiterentwicklung im Team BC wurde zum Anlass genommen, einen zweitägigen Workshop mit Erika Loeckx – Traumatherapeutin und Supervisorin – für das Gesamtteam Brennessel zu organisieren. An diesen beiden Tagen lernten sich die Kolleginnen beider Standorte kennen und setzten sich mit dem Thema „Grenzen“ auseinander.

Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit wird in Fallbesprechungen, aber auch in der Supervision ermöglicht.

Daneben nahmen die Fachkräfte des Teams RV an diversen Schulungen und Fortbildungen n Präsenz teil und digital. Vor allem die AGs und weiteren fachlichen Angebote der LKSF und BKSF wurden vom Team genutzt. Ein Auszug der Themen: z.B. Organisierte Gewalt, verschiedene Ansätze in der Beratung, juristische Fragestellungen.

### **Abläufe und Strukturen weiterentwickeln:**

Der Umbruch in RV wurde für die gemeinsame Weiterentwicklung an beiden Standorten genutzt. Regelmäßig treffen sich die die beiden Teams RV + BC in Gesamtteamsitzungen und entwickeln gemeinsame Konzepte weiter.

# BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL Biberach

## KURZBESCHREIBUNG

**Auftrag:** Prozessbegleitende, zeitnahe und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

**Arbeitsfelder:** Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

**Zuständigkeitsbereich:** Landkreis Biberach. Standort: Biberach

**Träger:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

**Mitgliedschaft:** Dachverband DER PARITÄTISCHE; Fachverband DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.; seit März 2022 Mitglied der LKSf e.V. - Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg

**Team 2023:** Sandra Dengler (50% - ab Mai 2023 60%) und Heike Wiest (50% - ab Mai 2023 40%), Silvia Frommann (10% Verwaltung).

**Projekt *Mobile Teams*** entstand auf Grund der Verpflichtung des Landes – laut Istanbul - Konvention – den Zugang zu Beratung und Unterstützung bei häuslicher und sexueller Gewalt, während der Pandemie sicher zu stellen. Auch Fachberatungsstellen, die Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend anbieten, konnten sich bewerben. Brennessel e.V. bekam mit folgenden Schwerpunkten die Zusage: Aufbau einer Zweigstelle im Landkreis Biberach, Verbesserung der Zugänge im Landkreis Ravensburg und Biberach und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der PARITÄTISCHE war und ist für die Projektabwicklung zuständig und unterstützt die beteiligten Fachstellen fachlich und organisatorisch. Das Projekt wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg finanziert und um ein weiteres Jahr verlängert – bis 31.12.23.

Ziele im Antrag für das Projektjahr 2023 für den Standort BC waren:

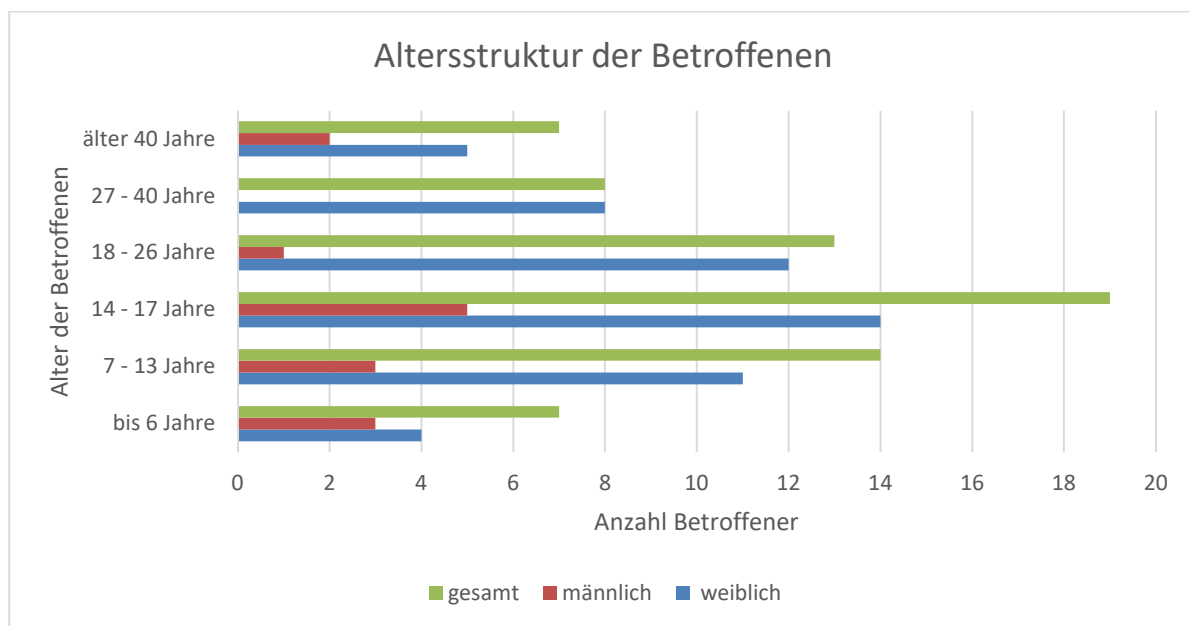
- Etablierung und Bekanntmachung der Beratungsstelle
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit – Gestaltung und Druck von Marketingmaterial
- Stärkung der Präventions- und Netzwerkarbeit

## 1. BERATUNG

Im Jahr 2023 waren es **72 Fälle**, davon 14 die bereits im Vorjahr Kontakt suchten. Im ersten Halbjahr waren es 28 neue Fälle und im zweiten Halbjahr kamen nochmals 30 Fälle hinzu. Es handelt sich um **77** betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben. In 12 Fällen wurde Anzeige erstattet.

### Betroffene

74% der Betroffenen war weiblich und ca. 20% männlich, in 6 Fällen wurden keine Angaben zu der betroffenen Person gemacht. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 72,5% Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 27,5% Jungen bzw. männliche Jugendliche.



### Regionale Herkunft der Betroffenen

82% der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Biberach, 8% kamen aus sonstigen Landkreisen. In 13 Fällen wurde der Wohnort direkt mit der Stadt Biberach angegeben. Bei den restlichen 10% wurden keine Angaben zum Wohnort gemacht.

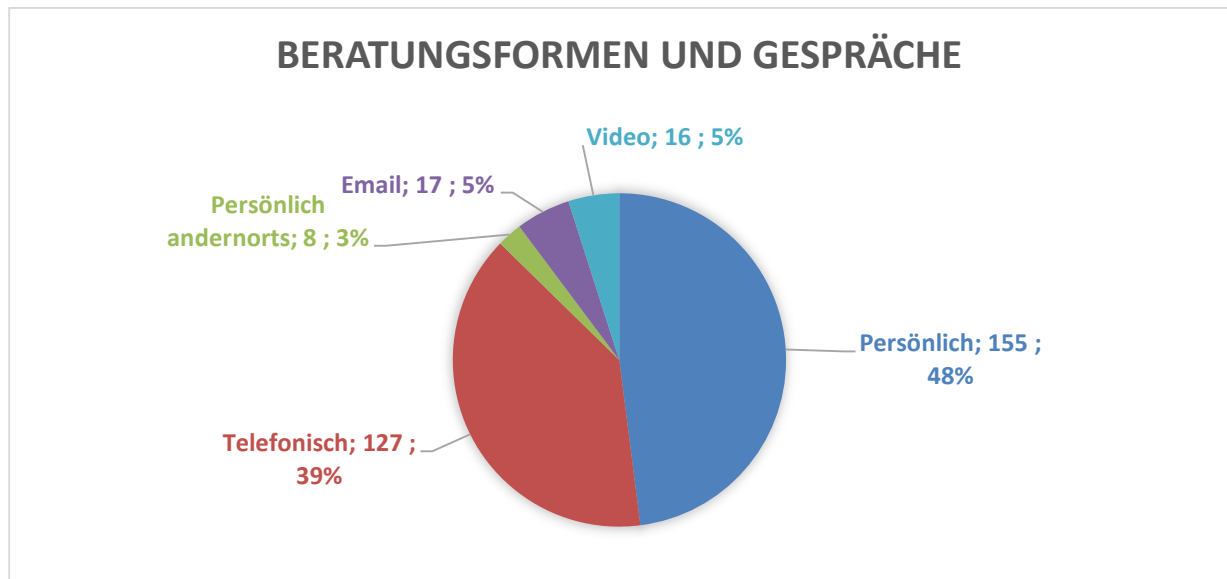
### Umfang und Formate der Beratungskontakte

Der Anteil der Kurzberatungen ist sehr hoch (bis 5 Stunden Zeitaufwand). In ca. 20 Prozent der Fälle ist ein größerer Zeitaufwand notwendig, in 5 Fällen sogar mehr als 12 Stunden.

Mit 40 Betroffenen gab es persönlichen Beratungskontakt. Es gab 74 Gespräche mit Bezugs- und Vertrauenspersonen, davon waren es 50 Gespräche mit Eltern, Stief- und Pflegeeltern. Daneben wurden 104 Gespräche mit Fachkräften geführt: z.B. 10 aus dem Bereich Jugendamt, 17 im schulischen Kontext (Lehrkraft, Schulsozialarbeit), 8 aus dem

Kindergarten, 6 aus dem Gesundheitswesen, und 3 von Polizei und Justiz. Insgesamt fanden 323 Beratungskontakte statt.

Überwiegend haben die Ratsuchenden die Beratungsstelle in Biberach persönlich aufgesucht. Auch die Telefonberatung nimmt einen hohen Stellenwert ein, wie das Schaubild unten verdeutlicht. In einigen Fällen wurden auch Email- oder Videoberatungen durchgeführt. In Einzelfällen fanden Treffen außer Haus – vor Ort statt.



### **Sexuell übergriffige Kinder**

In **8 Fällen** waren es sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren). 2 Jungen waren jünger als 7 Jahre. 6 Jungen waren zwischen 7 und 13 Jahre alt.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

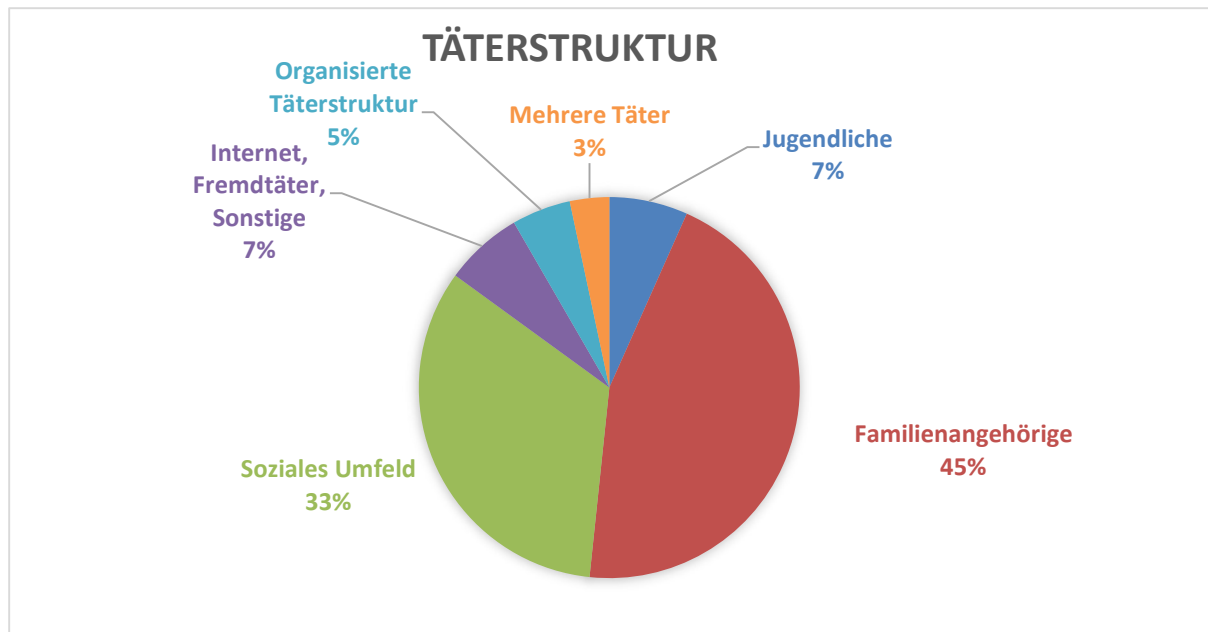
### **Täter\*innen**

Die folgende Übersicht zeigt eine Typologie der Täter\*innen (sofern Angaben gemacht wurden), die aus den im Jahr 2023 begleiteten Fälle erstellt wurde.

Es handelt sich um 57 gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. Es gab insgesamt 2 Täterinnen, wobei eine Täterin Teil einer organisierten Täterstruktur ist.

In ca. 85% der Fälle fand der Missbrauch innerhalb der Familie oder im sozialen Umfeld statt. In ca. 7% der Fälle waren es jugendliche Täter zwischen 14 und 17 Jahren. Bei einem Fall handelte es sich um Sexuelle Übergriffe unter Geschwistern.





## Resümee der Beratungsarbeit

Das Beratungsangebot wird sehr gut angenommen, dies zeigt sich auch an einem Zuwachs der Fallzahlen von 20%. Es zeigt sich, dass ein großer Teil der Ratsuchenden über 18 Jahre alt ist und sexualisierte Gewalt in der eigenen Kindheit oder Jugend erfahren hat. In der Gruppe der 18-26jährigen finden sich weiterhin Betroffene von aktuell erfahrener sexualisierter Gewalt, da es keine spezialisierte Frauenberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt im Landkreis gibt. In diesen Fällen wird, wenn durchführbar, eine Anbindung ermöglicht. Zudem gab es sechs weitere Anfragen von Erwachsenen, die aktuell sexualisierte Gewalt erfahren haben und an Frauenberatungsstellen in angrenzenden Landkreisen verwiesen wurden.

Die Weitervermittlung in Therapie ist weiterhin Thema, da das vorhandene therapeutische Angebot nicht ausreichend ist bzw. die Wartezeiten sich teilweise bis zu eineinhalb Jahren hinziehen. Wir bieten in diesen Fällen überbrückende Stabilisierungstermine - ein Grund der langfristigen Beratungsprozesse.

Sexuelle Übergriffe unter Kindern sind sowohl in den Präventionsveranstaltungen als auch in der Beratungsarbeit zunehmend Thema für Eltern und auch für Fachkräfte. Es besteht ein großer Bedarf an Wissensvermittlung in Bezug auf psychosexueller Entwicklung und dem Umgang mit Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen.

## 2. PRÄVENTION

Die Beratungsstelle bietet vorrangig Angebote für das Umfeld von Kindern und Jugendlichen wie z.B. haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte und Eltern an. Es fanden Fortbildungen für Fachkräfte in Kindergärten, im Hort und in Schulen, ein Workshop für

Schulsozialarbeiter:innen sowie ein Vortrag in einem Sportverein statt. In einer weiteren Veranstaltung konnten Eltern im Rahmen eines Elternabends sensibilisiert werden. Insgesamt wurden bei diesen sieben Präventionsveranstaltungen 112 Personen erreicht.

Mit den durchgeführten Präventionsveranstaltungen wächst der Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle im Landkreis Biberach. Geschulte Fachkräfte und Bezugspersonen nehmen leichter Kontakt auf und greifen bei Bedarf häufiger auf das Beratungsangebot zurück.

Ein weiterer Ausbau der Präventionsangebote ist nur bedingt möglich, da die personelle Kapazität der Beratungsstelle nicht dem vorhandenen Bedarf entspricht.

### 3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen die Beratungsstelle Brennessel Biberach teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

**Kommunal:** **Arbeitskreis** gegen sexualisierte Gewalt  
**Runder Tisch Prävention** sexuelle Bildung/sexualisierte Gewalt – wurde aktuell umbenannt in **AG Sexualität**  
**AG** Hauptamtliche in der Jugendarbeit  
**Intervisionsgruppe** PFL Caritas und Brennessel

**Regional:** **Fachverbund BOA** – mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region **Bodensee-Oberschwaben-Allgäu**

**Landesweit:** Mitglied der **LKSF e.V.** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B-W.  
**Thematische AGs der LKSF: z.B.** Schutzkonzept, Leitung, Betroffene Erwachsene, Organisierte sexuelle Gewalt

**Bundesweit:** **BKSF** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

**Kooperations- und Vernetzungstreffen fanden in 2023 mit folgenden Stellen statt:**

- Psychologische Familien- und Lebensberatungsstelle Caritas (PFL)
- Kommunale Schwangerschaftsberatung
- Fachberatungsstellen Memmingen
- Kinderschutzbund Ulm
- Kripo Biberach
- IEF-Beratung Landkreis Biberach

- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Diözese Rottenburg
- Therapeut:innen Landkreis Biberach

Eine gute Kooperation und Vernetzung vor Ort ist aufgrund der oftmals vorhandenen Komplexität der Fälle für die Arbeit unerlässlich. Die Beratungsstelle wird weiterhin, sowohl das bisher aufgebaute Netzwerk pflegen als auch Kontakt zu weiteren Netzwerkpartner:innen aufbauen, bzw. das Beratungsangebot vorstellen und bekannt machen.

#### 4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Brennessel organisierte die Gründung des „Runden Tisch Prävention sexuelle Bildung/sexualisierte Gewalt“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt. Zur Planung des Ausbaus der eigenen Präventionsarbeit wurde das bereits bestehende und zukünftig geplante Präventionsangebot im Landkreis erfasst. Die einzelnen Präventionsanbieter:innen haben sich vernetzt und treffen sich zukünftig zweimal jährlich. Eine gemeinsame Präventionspostkarte wurde entwickelt und konnte Anfang 2024 im Landkreis verteilt werden. Der Runde Tisch Prävention hat sich aktuell in „AG Sexualität“ umbenannt.



Die in 2023 für beide Standorte erstellten Flyer, Plakate und Aufkleber mit dem neuen Brennessel Logo sorgten auch im Landkreis Biberach dafür, den Standort bekannter und sichtbarer zu machen. Die Printmedien werden sowohl in Präventionsveranstaltungen als auch über das Netzwerk an Kooperationspartner:innen verteilt.

Die Weiterentwicklung der gemeinsamen Website hat, neben der inhaltlichen Aufarbeitung, eine bessere Erreichbarkeit beider Beratungsstellen zum Ziel. Teilweise kamen in der Vergangenheit Anfragen aus dem Landkreis Biberach in der Beratungsstelle in Ravensburg an und mussten weiterverwiesen werden. Die Entwicklung wird in 2024 abgeschlossen und soll barrierefrei gestaltet werden.

Obwohl das Fundraising in Biberach nicht im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit stand, sind auch 2023 wieder Spenden vom ZONTA Club Oberschwaben, von Privatpersonen sowie Bußgelder eingegangen.

## 5. QUALITÄTSSICHERUNG

### **Fortbildung, Supervision und Weiterentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene:**

Innerhalb des Gesamtteams findet wöchentlich Intervision zur Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit statt. Zudem wurde regelmäßig Supervision sowohl zur Fallarbeit als auch zur Neustrukturierung durch die veränderte Rollenverteilung bzgl. Leitungsübernahme genutzt.

Für die fachspezifische Weiterentwicklung nahmen die Fachkräfte an diversen Schulungen und Fortbildungen in Präsenz und digital zu Themen wie TikTok, Genitalverstümmelung, Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum, Übergriffige Jugendliche, an einem Workshop im Gesamtteam zum Thema Grenzen sowie an AGs und fachlichen Angeboten von LKSF und BKSF teil. Eine Mitarbeiterin hat eine zweijährige Weiterbildung zur systemischen Beraterin begonnen.

### **Abläufe und Strukturen weiterentwickeln:**

Parallel zur konzeptionellen Weiterentwicklung wird an der Erstellung eines Schutzkonzepts für beide Beratungsstellen gearbeitet.